



Ohne Geld sofort Mord

Autorinnen: Hala

Herr Müller kam gerade von seiner Arbeit und stieg in ein Taxi ein. Er freute sich sehr, da er am nächsten Tag nicht arbeiten musste. Er wusste aber nicht, dass eine Mördergruppe hinter ihm her war. Mr. Dark, Mr. Spion und Mr. Spider spionierten ihn rund um die Uhr aus, weil er seit 3 Jahren seine Schulden für sein brandneues Auto nicht abgezahlt hatte. Früher waren alle noch Freunde, doch dann hatte sich plötzlich alles geändert. Er brauchte Hilfe, da er keine Arbeit fand und viel zu wenig Geld für das Auto hatte. Deshalb warteten sie vor seinem Arbeitszimmer auf den perfekten Moment. Als sie ihn fanden, zögerten sie nicht und schossen ihn am darauffolgenden Arbeitstag nieder und nahmen das Auto mit. Die Mördergruppe sagte: „Wieder einmal ein alter Freund, der seine Schulden mit seinem Leben bezahlen musste.“



Der geheimnisvolle Brief

Autorinnen: HaMy

Nina holte am Sonntagmorgen die Post aus dem Briefkasten und darin fand sie einen Umschlag, der nur mit „Mr. X“ beschriftet war. Neugierig öffnete sie den Umschlag und starrte dann mit großen Augen auf den Zettel, der darin war. Auf diesem stand eine Adresse und das Wort Musikzimmer. Sie beschloss der Adresse zu folgen und dorthin zu gehen.

Als Nina dort ankam, war sie mehr als verwirrt. Eine riesige alte Villa! Das Gebäude musste schon sehr lange leer stehen, da überall Pflanzen herumwucherten und die Farbe an den Wänden schon abgefallen war. Unsicher ging sie ins Gebäude. Schon bald fand sie ein Musikzimmer mit einem riesigen Flügel in der Mitte. Ihr stockte der Atem. Auf dem Flügel lag ein riesiges Gemälde. Wurde das nicht neulich aus dem Museum gestohlen? Nervös sah sie das Gemälde an. Was sollte sie damit bloß machen? Sie fasste einen Entschluss und rief die Polizei an. Wenig später wurde das Bild wieder zurück ins Museum und Nina wurde ausdrücklich von der Polizei gelobt.



Detektiv entdeckt Leiche am Strand

Autorinnen: Holly und Mira

Bernd und Karin waren ein glückliches Paar, bis Karin sich in Bernds besten Freund, Hugo, verliebte. Bernd gab jedoch nicht auf und wollte Karin zurückhaben. Daraufhin verabredeten sich Hugo und Bernd zum Tauchen, um darüber zu reden. Sie trafen sich am Freitagnachmittag am Strand, denn dort stand Bernds Boot. Sie fuhren los, dabei redeten sie darüber, was geschehen war. Bernd verstand Hugo nicht. Mit der Zeit wurde er immer wütender und überlegte, wie er Hugo loswerden konnte.

Nach einigen Stunden machte sich Karin Sorgen, da Hugo noch nicht zurück war. Sie rief den Detektiv Criminibus Solve an. Er ging daraufhin zum Strand und fand dort Hugo tot im Wasser.



Wie Sturmböen zum Mord verhalfen

Autorinnen: Lana und Frieda

Andre Foggnuh wurde zu einem Tatort gerufen. Es war das Haus Nr. 27 in der Brooklyn Street. Er stellte verdutzt fest, dass es das Haus seines besten Freundes Ludwig Maier war. Als er in das Haus eintrat, sah er diesen halbtot in der Ecke liegen und neben ihm eine Metallstange mit Blut. Andre rannte zu ihm hin und fragte, was passiert sei. Ludwig erzählte mit schweren Worten, dass er die Warnung vor Sturmböen nicht mitbekommen hatte. Er wollte spazieren gehen, doch merkte schnell, dass es ziemlich windig wurde. Also ging er zurück nach Hause. Jedoch stand die Tür offen, weil eingebrochen wurde. Der Einbrecher stand mit Wertsachen vor ihm. Als Ludwig die Polizei rief, bekam er plötzlich einen Schlag auf den Hinterkopf. Ludwigs letzte Worte waren, dass die Täter mit einem Postauto wegfuhr. Andre ging rasch zu allen Postläden der Stadt und fand heraus, wer die Täter waren. Ein Angestellter hatte Blut auf seiner Uniform. Andre bat den Mitarbeiter Alex Netöt mitzukommen. Doch plötzlich wurde Andre Foggnuh schwarz vor Augen. Verschwommen erkannte er jemanden namens Sebastian Netöt...



Einfach nur ein Postkartenkrimi

Autorinnen: Loyal

Es war Samstagabend. Mr Prey stand in seinem Haus, das für Weihnachten geschmückt wurde. Der Techniker und die Köchin sind vor kurzem aus dem Haus gegangen. Mr Prey genoss die Ruhe im Haus. Plötzlich klingelte es an der Tür. Er ging überrascht zum Eingang und öffnete diese, ohne nachzusehen, wer dahinterstand.

Am nächsten Tag war die Polizei vor dem Haus von Mr Prey und untersuchte sein Verschwinden. Der Techniker und die Köchin, die der Polizei von der Blutpfütze im Haus berichteten, meinten, sie haben gestern das Haus um 19 Uhr verlassen. Seine Frau Olivia Prey behauptete, sie sei gestern in ihrem Büro in Dörlau geblieben, da sie viel zu erledigen hatte. Ein paar Stunden später fand die Polizei eine Spur, die zum Weihnachtsmarkt führte.

In der Weihnachtspyramide fanden sie die Leiche von Mr Prey. Die Polizei wartete keinen Augenblick und verhaftete Mrs Olivia. Aber wie wussten sie, dass es Olivia war?! Mr Prey hielt eine Kette in der Hand. Da fiel der Polizei ein, dass sie die Kette schon einmal gesehen hatten. Na klar! Das ist Olivias Kette. Im Haus stand ein Bild von ihr und ihrem Mann, wo sie diese Kette trug.

In der Weihnachtspyramide fanden sie die Leiche von Mr Prey. Die Polizei wartete keinen Augenblick und verhaftete Mrs Olivia. Aber wie wussten sie, dass es Olivia war?! Mr Prey hielt eine Kette in der Hand. Da fiel der Polizei ein, dass sie die Kette einmal gesehen haben. Na klar! Das ist Olivias Kette. Im Haus stand ein Bild von ihr und ihrem Mann, wo sie diese Kette trug.



Der Mord in der Villa am Stadtrand

Autor: Narek

Detektiv Konrad freute sich über sein Abendessen welches er schon gestern Mittag vorbereitet hatte... und dazu noch eine kalte Flasche Bier.

Mit einem Mal bekam Detektiv Konrad einen Anruf von der Polizei.

Er sollte ermitteln, wer der Mörder seines besten Freundes war.

Die Polizei fand seinen Freund in der Villa am Stadtrand, wo Konrads Freundin lebte.

Als er dort ankam, standen schon die Polizeiwagen davor. Er zeigte seinen Ausweis und die Polizei ließ ihn in die Wohnung. Als er drin war, sah er blutige Fußspuren auf der Treppe. Er ging nach oben und sah die Freundin mit dem blutbefleckten Messer in der Hand. Detektiv Konrad war wie erstarrt. Er fragte sie, warum sie ihn ermordet hatte. Sie begründete es damit, dass ihr Freund sie belästigt und somit keine andere Wahl hatte, als ihn zu erstechen...